

Medienmitteilung

09.02.2011

Thema	Einreichung der Volksinitiative Tempo 50 / 30 für Dübendorf
Für Rückfragen	Thomas Maier, Kantons- und Gemeinderat, mob: 078 652 06 50 Marcel Drescher, Gemeinderat, mob: 079 242 56 13 Valeria Rampone, Gemeinderätin, mob: 078 718 94 96
Absender	Initiativkomitee Tempo 50 / 30 für Dübendorf email : thomas.maier@duebinet.ch
Datum	09. Februar 2011

Einreichung der Volksinitiative Tempo 50 / 30 für Dübendorf mit breit abgestütztem Initiativkomitee

Im November 2010 hat die Gruppe Energie und Umwelt / Grünliberale (GEU / glp) beschlossen eine Volksinitiative zu lancieren, um in Dübendorf die das Verkehrsmodell Tempo 50 / 30 ganz konkret umsetzen zu können. In der Zwischenzeit hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das mit Dübendorfer Vertreterinnen und Vertretern aus den Parteien BDP, CVP, EVP, FDP, Grüne, SP und GEU/glp äusserst breit und erfolgsversprechend abgestützt ist. Die Initiative hat damit den abschliessenden Reifegrad erreicht und wird vom Initiativkomitee nun zur Vorprüfung beim Stadtrat eingereicht.

Die in einer allgemeinen Anregung formulierte Volksinitiative fordert, dass die Stadt Dübendorf auf dem Gemeindegebiet das Modell Tempo 50/30 umsetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf verkehrsorientierten Strassen Tempo 50 und auf siedlungsorientierten Strassen in Wohnquartieren sowie in Aussenwachen und in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten Tempo 30 gilt. Die Umsetzung des Modells erfolgt möglichst kostengünstig. Weiter erfolgt die Umsetzung etappenweise und wenn immer möglich in Koordination mit notwendigen, geplanten Strassenunterhaltsarbeiten.

Ein umweltbewusstes, familienfreundliches Dübendorf ist für die Bevölkerung attraktiv und ein wirksamer Standortvorteil für unsere Stadt. Wenig Verkehr, mehr Sicherheit sowie eine tiefere Lärm- und Schadstoffbelastung in unseren Quartieren erhöhen die Wohnqualität der Dübendorferinnen und Dübendorfer spürbar.

Vorteile des Modells Tempo 50/30

Das Modell, erarbeitet durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, bietet zahlreiche Vorteile. So werden die Anliegen aller Anwohner in gleicher Weise erfüllt, das Vorgehen ist kostengünstiger und erspart viele Einzelverfahren, die Geschwindigkeit wird auch ohne weitreichende bauliche Massnahmen besser eingehalten und die Fahrzeuglenkenden verlieren kaum Zeit, da sich die nächste verkehrsorientierte Strasse in unmittelbarer Nähe befindet. Zudem wird dem Schleichverkehr in den Quartieren entgegen gewirkt und der Durchgangsverkehr ausschliesslich auf die Hauptverkehrsachsen konzentriert. Erfahrungen aus schweizweit über 600 Gemeinden belegen, dass bei Tempo 30 die Anzahl und Schwere von Unfällen abnimmt und sich langsamere Verkehrsteilnehmer – wie Schulkinder, ältere Menschen und Velofahrer – deutlich sicherer fühlen.

Kostengünstige Umsetzung mit Signalisationsmassnahmen

Die Umsetzung des Modells erfolgt kostengünstig und beinhaltet ausschliesslich die zwingend notwendigen baulichen Massnahmen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben. Bei der Realisierung liegt der Schwerpunkt auf Signalisationsmassnahmen statt auf festen Verbauungen. Umsetzungen wie aktuell im Geeren oder in Hermikon entsprechen damit nicht den Vorstellungen des Initiativkomitees.

Beteiligung der Dübendorfer Bevölkerung

Das Initiativkomitee freut sich auf die Unterschriftensammlung. In der Vergangenheit wurden verkehrsberuhigende Massnahmen dank eines aktiven Einsatzes aus der Bevölkerung direkt initiiert, zum Beispiel in Hermikon. Die vorliegende Volksinitiative bietet nun den Dübendorferinnen und Dübendorfer die Gelegenheit, ihre Wünsche zu äussern. Das Komitee zeigt sich daher zuversichtlich über eine äusserst rege Teilnahme und Willensäusserung der Dübendorfer Bevölkerung in den verschiedenen Quartieren, um dem Anliegen noch mehr Gewicht zu geben.

Initiativkomitee

Das Initiativkomitee besteht aus folgenden Personen:

Valeria Rampone, Gemeinderätin GEU/glp, Alpenstr. 35a (Erstunterzeichnerin);
Thomas Maier, Kantons- und Gemeinderat GEU/glp, Alte Gfennstr. 75 (Zweitunterzeichner);
Erika Attinger, Gemeinderätin GEU/glp, Im Meisenrain 10;
Hans Baumann, Gemeinderat SP, Im Tobelacker 5;
Wolf Bickel, alt Gemeinderat GEU/glp, Im Weidgrund 8;
Daniel Brühwiler, Gemeinderat GEU/glp, Wasserfurrenstr. 14;
Marcel Drescher, Gemeinderat GEU/glp, Alte Gfennstr. 64;
Gaby Gossweiler, Gemeinderätin FDP, Gfennstr. 38;
Susanne Hänni, Mitglied Primarschulpflege GEU/glp, Churfirstenstr. 24;
Reto Heeb, Gemeinderat CVP, Grünenstr. 25;
Stefanie Huber, Gemeinderätin GEU/glp, Usterstr. 77;
Peter Jann, Gemeinderat und Co-Präsident Grüne Dübendorf, Säntisstr. 7;
Edith Jöhr, Präsidentin Primarschulpflege BDP, Oberdorfstr. 69c;
Dr. Andrea Kennel Schnider, Gemeinderätin und Präsidentin SP Dübendorf, Wallisellenstr. 26a;
Stefan Kunz, Co-Präsident Grüne Dübendorf, Säntisstr. 7;
Matthias Maag, Gemeinderat EVP, Stettbachstr. 76;
Dominic Müller, Gemeinderat und Präsident CVP Dübendorf, Alpenstr. 14;
Angelika Murer Mikolásek, GEU/glp, Grundstr. 17;
Thomas Stalder, Präsident EVP Dübendorf, Alte Gfennstr. 64a;
Markus Tanner, GEU/glp, Untere Geerenstr. 61;

Initiativtext im Wortlaut

Die Stadt Dübendorf setzt auf dem Gemeindegebiet das Modell Tempo 50/30 um. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Auf verkehrsorientierten Strassen gilt Tempo 50 und auf siedlungsorientierten Strassen in Wohnquartieren sowie in Aussenwachten und in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten gilt Tempo 30.
2. Die Umsetzung des Modells erfolgt möglichst kostengünstig und beinhaltet ausschliesslich die zwingend notwendigen baulichen Massnahmen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben.
3. Die Umsetzung des Modells erfolgt etappenweise und in Koordination mit notwendigen, geplanten Strassenunterhaltsarbeiten.